

# Der EWR bleibt das Erfolgsrezept

**Besuch** Das 25-Jahr-Jubiläum des Europäischen Wirtschaftsraumes stand im Mittelpunkt eines Besuchs von Regierungsrätin Aurelia Frick in Brüssel. Die Erkenntnis, dass sich diese Form der europäischen Integration bewährt hat, zog sich wie ein roter Faden durch das Programm.

Hauptzweck des Besuches war die Teilnahme am halbjährlichen Treffen des EWR-Rates, des höchsten politischen Gremiums zwischen Island, Norwegen und Liechtenstein einerseits und der EU andererseits. Dabei zogen alle Parteien eine positive Bilanz über die Errungenschaften des erweiterten Binnenmarktes. Das EWR-Abkommen garantiert die vier Grundfreiheiten und habe dadurch Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und allgemeinen Wohlstand gefördert, betonte Aussenministerin Frick in ihrer Rede im Namen der drei EWR/EFTA-Staaten. Was die laufende EWR-Kooperation betrifft, zeigte sie sich erfreut über den vor Kurzem gelungenen Durchbruch bei der Übernahme von zahlreichen EU-Rechtsakten in das EWR-Abkommen. Der bestehende Rückstand, insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen, war dank intensiver Bemühungen aller Seiten um fast ein Drittel reduziert worden. Die thematische Debatte des EWR-Rates war diesmal dem Thema Klimawandel gewidmet. Aurelia Frick betonte in dem Zusammenhang das liechtensteinische



Die Aussenministerin Ine Marie Eriksen Søreide (Norwegen) und Regierungsrätin Aurelia Frick (links v. l.) in der Diskussion sowie ein Gruppenbild im Rahmen des EWR-Rates. Bild: ikr



Bekenntnis zu den Pariser Klimazielen.

Am Rande des EWR-Rates trafen sich die EWR/EFTA-Staaten mit dem Europäischen Auswärtigen Dienst zum traditionellen aussenpolitischen Dialog. «Diese informellen Gespräche

über die aktuelle geopolitische Situation – etwa über die Entwicklungen im Gefüge EU-USA-China – ergeben stets auch nützlichen Kontext, um unsere eigene Position im Staatengefüge zu analysieren», so Aurelia Frick. Eine Schlussfolgerung sei beson-

dersklar: «Immer härter werdender Wettbewerb der Grossen ist ein kleines, exportorientiertes Land wie Liechtenstein auf enge Partnerschaften angewiesen.»

«25 Jahre EWR» war auch das Thema einer feierlichen Ver-

anstaltung mit rund 300 Gästen, an der die Aussenminister der drei EWR/EFTA-Staaten mit hochrangigen EU-Vertretern diskutierten. «Der EWR-Beitritt war ein enorm wichtiger Schritt für unser Land und unsere Wirtschaft», sagte die Aussenministerin.

Im Gegenzug hätten Liechtensteins Unternehmen viele Arbeitsplätze geschaffen: auch für EU-Bürger, vor allem in der Region. Liechtenstein habe sich im EWR jedenfalls als verlässlicher Partner erwiesen – zum Wohle aller Beteiligten. (ikr)

## IMT AG

### Lehrlings-Infotag am 26. Juni in Buchs

**Anzeige** Mehr als 100 Mitarbeiter der IMT AG sind in Buchs SG, Schwerzenbach und Singapur für internationale Kunden unterschiedlicher Branchen in der Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Geräten von der Idee bis zum fertigen Produkt tätig. In diesem vielseitigen Umfeld offeriert die Firma mit Hauptsitz in Buchs spannende und interessante Ausbildungen. Beim Infotag werden folgende Ausbildungen präsentiert:

- Elektroniker/in EFZ
- Informatiker/in EFZ (Richtung Applikationsentwicklung)
- Informatiker/in EFZ (Richtung Systemtechnik). (pd)

### Lehrlings-Infotag

Am 26. Juni ab 14 Uhr; um Anmeldung unter [karriere@imt.ch](mailto:karriere@imt.ch) oder per Telefon unter +41 81 750 06 40 wird gebeten, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

### Noch kein Abo?

Jetzt gleich bestellen!  
Abohotline +423 236 16 61



[www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



Rund 60 Jasser trafen sich gestern im Restaurant Rössle in Schaan. Bild: Daniel Schwendener

## 14 weitere Jasser schaffen den Finaleinzug

**Schaan** Gestern machte der grosse Jassevent der «Liewo» erstmals Halt in Liechtenstein. Insgesamt 60 Jasser trafen sich im «Rössle» in Schaan und spielten Schieber mit zugelostem Partner. Anlässlich dieser vierten

Vorauscheidung zogen weitere 14 Jasser ins Finale ein, wo am 31. August um Bargeld, Sachpreise und den begehrten Titel des 2. «Liewo»-Jasskönigs gespielt wird. Wer sich ebenfalls noch ein Finalticket sichern möchte, hat

am 22. Juni in Schellenberg noch Gelegenheit dazu. Dort sind letzte Plätze frei. Alle anderen Events sind bereits ausgebucht. (red)

Anmeldung, Infos und die Rangliste im Dörfer-Ranking unter [www.doerferduell.com](http://www.doerferduell.com)

## Die Prüfpflicht für Kleinunternehmen lockern

**Regierung** Vernehmlassungsbericht zur Abänderung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) verabschiedet.

Gemäss liechtensteinischem Recht unterstehen alle Kleinunternehmen einer eingeschränkten Prüfpflicht hinsichtlich ihrer Jahresabschlüsse. Dabei handelt es sich um eine sogenannte «prüferische Durchsicht», welche gerade für Kleinunternehmen eine zusätzliche bürokratische und finanzielle Mehrbelastung bedeutet.

Im Vergleich zu den Kleinunternehmen in der Schweiz oder im EWR befinden sich die liechtensteinischen Gewerbebetriebe diesbezüglich im Nachteil, denn die Prüfpflicht der Jahresabschlüsse basiert auf einer EWR-Richtlinie, welche lediglich für grosse und mittlere Gesellschaften eine Prüfpflicht vorsieht. Die Schweiz kennt für kleine Unternehmen die Möglichkeit eines Verzichts auf die Prüfpflicht (Opting-out). Das liechtensteinische Recht ist hier restriktiver.

Um für heimische Klein- und Kleinunternehmen diese Verpflichtung ebenfalls zu lockern, beauftragte der Landtag die Regierung im Februar 2018 im Rahmen einer Motion, eine Gesetzes-

vorlage auszuarbeiten. Der nun vorliegende Vernehmlassungsbericht orientiert sich gemäss den Vorgaben der Motionäre am schweizerischen Opting-out-Modell. Damit können sich Kleinunternehmen, die ein kaufmännisches Gewerbe betreiben, künftig von der Prüfpflicht ihrer Abschlüsse befreien lassen. Eine freiwillige Prüfung – ein sogenanntes Opting-up – bleibt jederzeit möglich.

«Ziel der Gesetzesanpassung ist es, die liechtensteinischen Gewerbebetriebe zu entlasten und für Gleichberechtigung gegenüber der Schweiz und dem EWR zu sorgen», erklärt Justizministerin Aurelia Frick. «Die vorgeschlagene Lösung bringt für Kleinunternehmen finanzielle und administrative Erleichterungen mit sich.» Von der Regelung ausgenommen sind Aktiengesellschaften mit Inhaberaktien, deren Prüfpflicht aufgrund internationaler Standards weiterhin gilt. (ikr)

Der Vernehmlassungsbericht kann bei der Regierungskanzlei oder über [www.rk.li/1](http://www.rk.li/1) (unter «Vernehmlassungen») bezogen werden. Die Vernehmlassungsfrist endet am 5. Juli.

Outdoor-Solar Lampion je 19.90

Hängematte inkl. Untergestell 549.-

Rucksack 129.90

Stuhl Luxembourg 239.-

**FINN SHOP**  
... schenken und wohnen

Wil Frauenfeld [www.finnshop.ch](http://www.finnshop.ch)

**Finnshop AG**  
In der Altstadt Grabenstrasse 2 9500 Wil Tel. 071 913 91 00

**Finnshop AG**  
Freiestrasse 8 8500 Frauenfeld Tel. 052 721 53 79

[www.finnshop.ch](http://www.finnshop.ch)  
[info@finnshop.ch](mailto:info@finnshop.ch)